



Garten-Geschichten
Von Karl Ploberger

Längst vergessen

An ein Erlebnis, das ich in meiner Kindheit gehabt und seither immer wieder beobachtet habe, möchte ich heute erinnern. Längst vergessene Beete in Gärten, die im Frühjahr plötzlich wieder erwachen. Damals, vor mehr als 40 Jahren, war hinter meinem Elternhaus in der Vöcklabrucker Vorstadt ein alter, großer Garten, seit vielen Jahrzehnten verlassen und großteils verwildert. Das beste Gelände, um zu spielen und zu entdecken. Besonders im Frühjahr, denn dort, wo im Sommer meterhohe Brennnesseln wucherten, zeigten sich plötzlich die alten Strukturen der Beete. Da blühten Narzissen und Tulpen in Reih und Glied gepflanzt, Krokusse und Schneeglöckchen in einem längst vergessenen Steingarten, und an den Ziegelwänden, die sonst mit wildem Wein bewachsen waren, blühten die wunderschönen Marillenbäume.

Ein Beet von damals, im Frühjahr plötzlich wieder da

Wer jetzt im Frühjahr durch so manche Siedlung spaziert, wird Ähnliches entdecken. Mitten im Rasen ist ein streng gepflanztes Tulpenbeet. Ein Beet von damals. Früher vielleicht mitten im Gemüsegarten, heute am Rand der Rasenfläche. Aber auch in meinem jetzigen Garten gibt es im Frühjahr so manche Überraschung. Blumenzwiebeln, die vor Jahren gepflanzt wurden und längst vergessen waren, tauchen plötzlich an einer Stelle auf, die der Besitzer schon wieder umgestaltet hat.

Der Hundszahn war heuer so eine unvermutete Erscheinung. Manchmal allerdings spielen auch meine ungeliebten Bewohner gerne Tulpen, Krokusse und andere Zwiebeln. Und dann tauchen mitten im Rasen die schönsten Blüten auf. Hätte man sie dort bewusst gepflanzt, wären sie sicherlich nichts geworden.

E-Mail: karl.ploberger@orf.at



OÖN-Chefredakteur Gerald Mandlbauer, Ingrid Trauner, Geschäftsführerin des Druck- und Verlagshauses Trauner in Linz und Bestseller-Autor Karl Ploberger

„Best of“ Ploberger als Buch

Woche für Woche begleitet ORF-Biogärtner Karl Ploberger die OÖNachrichten-Leser durch das Gartenjahr. Jetzt gibt's alle Tipps in Buchform, erschienen in der OÖNachrichten-Edition by Trauner. Ein Klassiker für jeden Haushalt mit Garten, Balkon oder Fensterbank.

Das Gartenbuch, das gestern auf der Landesgartenschau in Ansfelden präsentiert wurde, ist bereits das sechste, das die OÖNachrichten in Kooperation mit dem Trauner-Verlag herausgeben. „Garten ist auch mein Thema. Seit dem Vorjahr hab' ich einen kleinen Garten in Linz. Da kommt das Buch wie gerufen“, sagte Ingrid Trauner, Geschäftsführerin des Druck- und Verlagshauses in Linz.

OÖNachrichten-Chefredakteur Gerald Mandlbauer bezeichnete das Garteln gar als „Volkssport Nummer eins“ in Oberösterreich. Biogärtner Karl Ploberger weiß das nur allzu gut. Immerhin erreichen ihn tägliche dutzende Mails und Anfragen zum Thema, die er immer wieder auch in den Telefonsprechstunden der OÖNachrichten beantwortet. „Die Oberösterreicher lieben ihre Gärten und das Garteln am liebsten biologisch.“ (ried/bar)



Reinhard Waldenberger (ORF), Peter Afenzeller (OÖN), Christoph Hauser, Geschäftsführer der Landesgartenschau



Historiker und OÖN-Autor Roman Sandgruber mit seiner Gattin Margit und bellaflora-Geschäftsführer Nikolaus Thaller



Helena Wallner (Kleine Zeitung), Karl Ploberger und Margit Haft, Präsidentin der Katholischen Aktion Oberösterreich



Peter Bodenwinkler (Transportunternehmen Gartner), Direktorin Marietta Dini, Rudolf Kolbe, Präs. Architektenkammer



Ansfelden-Bürgermeister Manfred Baumgartner, Bundesrat-Chef Gottfried Kneifel



„Boheyma“ untermalten die Präsentation des aktuellen Ploberger-Buches. Foto: Wokolbinger

GARTENKALENDER



Blüht auch in Steingärten Foto: plo

Pflanze der Woche

Die „Vielfarbige Wolfsmilch“ (Euphorbia polychroma) gehört zu jenen Stauden, die auch ohne großartige Blüten ein Blickpunkt im Garten sind. Ihre leuchtenden Hochblätter – daher auch manchmal als „Goldwolfsmilch“ im Handel – färben sich im Laufe der Blütezeit von grün auf gelb und später orange.

Jetzt bitte unbedingt die Rhododendren düngen

Der Löwenzahn blüht – das Gartenjahr schreitet im Eilzugtempo voran. Durch die frühlommerlichen Temperaturen ist das Wachstum enorm. Das ist jetzt im Garten zu tun.

- Dickmaulrüssler bekämpfen. Wer Blätter bei Rhododendren, Kirschlorbeer oder Kamelien mit den typischen Einbuchtungen findet, sollte jetzt den Dickmaulrüssler mit Nematoden bekämpfen. Die Nützlinge gibt es per Gutscheine (Neudorff) im Handel oder direkt unter www.biohelp.at
- Rhododendren düngen.

Wer es noch nicht gemacht hat – jetzt brauchen diese herrlichen Muttertagsblüher unbedingt Nährstoffe. Nur speziellen Rhododendrondünger verwenden, der Boden bleibt so sauer.

- Rasen nun regelmäßig mähen. Wer noch nicht gedüngt hat, kann auch jetzt noch düngen. Am besten organisch, damit gibt es kein Verbrennen.
- In milden Gegenden können nun die empfindlicheren Kübelpflanzen und die Balkonblumen ins Freie gebracht werden. Drohen Fröste (die Eismänner sind erst

Mitte Mai), muss man die Pflanzen aber schützen oder wieder einräumen.

- Tomaten, Gurken, Zucchini und Kürbisse sind besonders wärmebedürftig. Hier besonders vorsichtig sein, denn eine kalte Nacht kann die Ernte um Wochen verzögern.
- Die ORF-Gartensendung „Natur im Garten“ steht in Startposition. Am Muttertag, 8. Mai, um 16.10 Uhr in ORF 2 geht es für dieses Jahr mit einem Besuch des Gartens auf der Schallaburg los. Und in Plobergers Garten in Tulln werden Kräuter gepflanzt.

Tageshoroskop
von RENATE PLETZ

29. Apr.

LIEBE BERUF GELD GESUNDHEIT

Der Liebeshimmel ist weiter ungetrübt, und Herzensangelegenheiten stehen hoch im Kurs.

Verbinden Sie heute Intuition und praktische Fähigkeiten zu einem erfolgreichen Gespann.

Wählen Sie aus einer Fülle von Chancen die beste aus und machen Sie sich an die Arbeit.

Fehlende emotionale Stabilität sorgt auch heute für Aufregungen in der Partnerschaft.

Gefühlsbetonte Kreativität bringt heute viele Pluspunkte in Beziehung und Partnerschaft.

Ein harmonischer Tag, an dem Sie mit Ehrgeiz und Einsatz viel weiterbringen können.

Mit Charme und Fingerspitzengefühl geht es leichter als mit dem Kopf durch die Wand.

Stimmungsschwankungen wirken negativ auf Ihren Selbstwert und verursachen Nervosität.

Teamgeist und Ideenreichtum sollten Sie nicht nur in die Partnerschaft einbringen.

Sollte der Haussegen etwas schief hängen, liegt das nicht ausschließlich an Ihrem Schatz.

Oft sind es kleine Dinge, die dazu beitragen, dass sich Gefühle harmonisch entfalten.

Lebensfreude und steigendes Selbstvertrauen bewirken auch eine physisch gute Verfassung.

positiv neutral Vorsicht

E-Mail: leben@nachrichten.at
Internet: www.nachrichten.at
Leben Heute Fax-Nr. 0732 / 78 05-463